BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER
25. NOV. 2014 /........Nr..........

VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
II	2 X z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

per Fax ✓

„Nacktscanner" am Flughafen Nürnberg

Kopie: Mey ✓

Nürnberg, 25.11.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

laut aktuellen Presseberichten sollen an mehreren deutschen Flughäfen Körperscanner zum Regel-Einsatz kommen. In diesem Zuge soll auch am Nürnberger Flughafen im Laufe des nächsten Jahres ein Ganzkörperscanner installiert werden.

Die Ankündigungen des breitflächigen Einsatzes von Körperscannern kommen überraschend, zumal
a) Testbetriebe an einzelnen Flughäfen in der Vergangenheit wegen extrem hoher Fehlerquoten unbefriedigende Ergebnisse hatten. Der ehemalige Bundesinnenminister Friedrich hatte daraufhin einen breiteren Einsatz zunächst ausgeschlossen und weitere Prüfungen angekündigt. Ergebnisse weiterer Testverfahren wurden bislang jedoch nicht veröffentlicht.
b) eine neue rechtfertigende Sicherheitslage für die Geräte aktuell laut Bundesinnenministerium ausdrücklich nicht vorliegt.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der datenschutzrechtlichen Problematik von Körperscannern stellen wir folgenden **Antrag**:

Der Flughafen berichtet über die Planungen Ganzkörperscanner in Nürnberg einzuführen und geht auf folgende Aspekte ein:

1. Welche Technik und welcher Scannertyp soll am Flughafen Nürnberg verwendet werden? Mit welcher Fehleranfälligkeit wird bei dem neuen Gerät kalkuliert?
2. Welches Konzept gibt es zur Gewährleistung des Datenschutzes? Wie lange werden welche Daten vorgehalten?
3. Das Bundesamt für Strahlenschutz hat nach ersten Tests mit Geräten die die sogenannte „Millimeter-Technik" einsetzen weitere

Forschungen empfohlen. Wie ist die Problematik der Strahlenbelastung bei häufigen Kontrollen in kurzen Abständen für das in Nürnberg geplante Gerät einzuschätzen?

4. Welchen Mehrwert sieht der Flughafen Nürnberg für die Sicherheit des Flugbetriebs? Welche Rolle spielt es dabei, dass wie in den Medien berichtet, die Kontrollen mit dem Scanner für Passagiere freiwillig sind? Wie soll dies geregelt werden und wer trifft die entsprechenden Entscheidungen?
5. Wie hoch sind Anschaffungs-, Unterhalts- und sonstige Kosten, die mit dem Einsatz des Geräts verbunden sind? Muss der Flughafen die Kosten dafür selbst tragen?

Mit freundlichen Grüßen

Britta Walthelm
Stadträtin